

TMF-Workshop

Text-Mining für die medizinische Forschung – wie weit sind wir?

Das Thema Text-Mining adressiert einen relevanten forschungsökonomischen Aspekt der medizinischen Wissenschaften. Digitales Text-Mining wird hinsichtlich der Kriterien Sensitivität, Präzision und Effizienz mittlerweile als realistische Alternative zum retropektiven Patientenaktenstudium durch Forscher und Dokumentare gehandelt – insbesondere im Kontext der zunehmenden Digitalisierung der Versorgungsdokumentation.

Es wird unter anderem aus dem cloud4health-Projekt berichtet, dass die Identifikation von Patienten für neue Studien oder Therapien, die Vorfüllung von Formularen für Studien und die Extraktion von Medikationsplänen aus klinischen Dokumenten für definierte Anwendungsfälle ein brauchbares Niveau erreicht hat. Dies gilt insbesondere, sobald in den einbezogenen klinischen Dokumenten standardisierte Syntax, normierte Terminologien und ausschließlich einfache Negationsformen verwendet werden. Insbesondere in der Forschungsphase der Hypothesengenerierung erlangt die Analyse umfangreicher Daten zunehmend Bedeutung; und im Zweifel dürfen die Daten in dieser Phase eine geringere Qualität aufweisen als sonst in Forschungsprojekten üblich. Für klinische Studien bestehen auf der Basis der real existierenden Dokumentationsvielfalt hingegen begründete Zweifel, ob Präzision und Sensitivität der Extraktionsverfahren die begründet hohen Anforderungen erfüllen können.

Der Workshop soll Forschern, Antragstellern, Fördermittelgebern, Industriepartnern, Datenschützern und weiteren Stakeholdern eine Orientierungshilfe zum Einsatz von Text-Mining in der künftigen klinischen Forschung geben.

Projekt cloud4health

www.cloud4health.de

Das vom BMWi geförderte Projekt cloud4health hat sich die Aufgabe gesetzt, die Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen durch den Einsatz datenschutzfreundlicher Technologien, zum Beispiel von Anonymisierungs-, Pseudonymisierungs- und Verschlüsselungsverfahren, effizient und gesetzeskonform zu gestalten. In den Anwendungsfällen wurde angestrebt, strukturierte und unstrukturierte Informationen aus Patientenakten in pseudonymisierte Tabellen zu überführen und so für verschiedene Anwendungsszenarien zur cloud-basierten Sekundärnutzung in Forschung und Qualitätssicherung zur Verfügung zu stellen.

TMF e.V.

www.tmf-ev.de

Die TMF ist die Dachorganisation für die medizinische Verbundforschung in Deutschland. Sie ist die Plattform für den interdisziplinären Austausch und die projekt- wie standortübergreifende Zusammenarbeit, um gemeinsam die organisatorischen, rechtlich-ethischen und technologischen Probleme der modernen medizinischen Forschung zu identifizieren und zu lösen. Die Lösungen reichen von Gutachten, generischen Konzepten und IT-Anwendungen über Checklisten und Leitfäden bis zu Schulungs- und Beratungsangeboten. Die TMF stellt diese Lösungen frei und öffentlich zur Verfügung.

TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.

Charlottenstraße 42/Dorotheenstraße
10117 Berlin

Tel.: +49 (30) 22 00 24 70

Fax: +49 (30) 22 00 24 799

info@tmf-ev.de | www.tmf-ev.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



TMF-Workshop

Text-Mining für die medizinische Forschung – wie weit sind wir?

28. Januar 2015 | Berlin



Programm

(Stand: 19.01.2015)

09.30 Uhr **Registrierung und Kaffee**

10.00 Uhr **Begrüßung**

Dr. Johannes Drepper, Dr. Josef Schepers (TMF)

10.05 Uhr **Vorstellung des Projekts cloud4health und seiner Anwendungsfälle**

Dr. Philipp Daumke (Averbis)

10.30 Uhr **Deidentifizierung frei-textlicher Daten**

Dr. Philipp Daumke (Averbis)

10.50 Uhr **Text-Mining in cloud4health - Ansätze und Ergebnisse**

Dr. Philipp Senger (Fraunhofer SCAI)

11.10 Uhr **Architektur und Sicherheitsaspekte des Text-Mining in der Cloud**

Steffen Claus (Fraunhofer SCAI)

11.30 Uhr **Klassifikation und Retrieval von eHealth-Dokumenten auf der Basis von Ontologie-Diensten**

Dr. Andreas Billig (Fraunhofer FOKUS)

11.50 Uhr **Informationsextraktion aus semi-strukturierten Befundberichten**

Martin Toepfer (IKIAI, Universität Würzburg)

12.10 Uhr **Mittagspause**

13.10 Uhr **Skalierbare Suche in der Forschung mit Beispielen aus Bibliotheks- und Sozialwissenschaften**

Oliver Schmitt (eResearch Alliance, GWDG)

13.30 Uhr **Beiträge aus anderen Forschungsprojekten mit verschiedenen Technologiepartnern (3M, ID, Ortec, SAP)**

14.10 Uhr **Kaffeepause**

14.40 Uhr **Fortsetzung der Berichte aus Forschungsprojekten**

15.20 Uhr **Abschlussstatements: Wo stehen wir, wie geht es weiter?**

Diskussion und Ausblick
(TMF, Fraunhofer, Averbis)

16.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Anschließend:

16.30 Uhr **Sitzung der TMF-AG IT-Infrastruktur und Qualitätsmanagement**

18.00 Uhr **Ende**

Organisatorisches

Termin:

Mittwoch, 28. Januar 2015, 9.30 bis 16.15 Uhr

Ort:

Kaiserin-Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin-Mitte

Anreise:

Das Haus der Kaiserin-Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen befindet sich unweit des Hauptbahnhofs (800 m) und des Campus Mitte der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Tram- und Bushaltestelle: Invalidenpark (100 m)

Ansprechpartner:

Geschäftsstelle TMF e.V.
Dr. Josef Schepers | Dr. Johannes Drepper (inhaltliche Fragen)
Tel.: 030 – 2200 247 – 0
josef.schepers@tmf-ev.de | johannes.drepper@tmf-ev.de

Kirsty Otto (organisatorische Fragen)
Tel.: 030 – 2200 247 – 17
kirsty.otto@tmf-ev.de

Anmeldung und Reisekosten:

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Reisekosten können nicht übernommen werden. Für die Teilnehmer der anschließend stattfindenden Sitzung der TMF-Arbeitsgruppe IT-Infrastruktur und Qualitätsmanagement gelten die üblichen Regelungen. Die Anmeldung erfolgt möglichst bis 20. Januar 2015 online unter www.tmf-ev.de/anmelden.